

Bereinsnachrichten

Königin-Luise-Bund. Heute Abend Versammlung und Vortrag. Alle erscheinen.
 Sächs. Militärverein. Artillerie, Pioniere und Train. Donnerstag, den 12. 2., abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Köpfer.
 Jäger und Schützen. Morgen Donnerstag 9 Uhr Monatsversammlung mit Bräutigamschützen.
 Stenographenverein Riesa-Gröbna. Donnerstag, 12. Februar 1925, 8 Uhr Schule Gröbna beginnt der neue Kursus in Einheitsstenographie.
 Landmannschaft „Riesa“ in Dresden. Sonnabend, den 14. Februar, abends 7 Uhr im Tanzpalast „Odeum“ zu Dresden-N., Carusstr. 26. „Dirndl-Abend“. Gute Dirndl-Kapelle. Eigene beliebte Künstler. Humorvoller Faschingsabend. Festleitung: Georg Haupt. Für Gäste aus der Heimat Eintritt und Tanz frei.

Sächs. Militärverein Weida.
 Unser diesjähriges
Stiftungsfest
 bestehend in Konzert, Vorträgen und Ball, findet am Sonnabend, 14. Februar, im Gasthof Seydewitz statt. Beginn 7.30 nachm. Alle Mitglieder nebst merten Angehörigen und geladene Gäste werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
 Der Gesamtvorstand.

Jagdgenossenschaft Riesa.
 Dienstag, 17. Februar, abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Anker in Riesa die diesjährige **Generalversammlung** statt. Tagesordnung:
 1. Rechnungsablage und Rechnungsprüfung derselben.
 2. Verschiedenes.
 Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand. H. Thomas.

Jahreshauptversammlung
 des Wohltätigkeitsvereins Sächsische Fachschule Zweigverein Rönitz und Angeland
 Sonntag, 15. Februar 1925, nachm. punkt 2 Uhr im Gesellschaftshaus des Herrn R. Hentsch.
 Tagesordnung:
 Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahlen, Verschiedenes. Es werden hierdurch sämtliche Mitglieder und Gönner des Vereins höflich eingeladen. Der Vorstand.

Rest. U Riesa
 Morgen abend 8 Uhr
Karpfen blau mit Butter, sowie Schweinsknöchel mit Klob.
 H. Biere. Grabenst. ladet ein E. Thalmann.

Alte Post, Stauchig.
 Sonnabend, den 14. Februar
Maskenball
 im festlich dekorierten Saal.
 Eine Nacht in Veking. Große Überraschung.
 Anfang 7 Uhr. Remasierung 10 Uhr.
 Eintritt 2 M., einz. 3 M., Steuer.
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet freundlich ein Alfred Thieme.

Auf Töbeler Geschäftshaus sofort
M. 8000 i. Hypothek
 gesucht. Off. n. D 2229 a an das Tageblatt Riesa.

Für die uns anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit** dargebrachten zahlreichen Geschenke und Gratulationen sagen hiemit allen herzlichen **Dank**, insbesondere Dank dem Herrn Pastor Benedek und seinem Frauensekretär für die herrliche Musik.
 Boberfen, 7. 2. 1925.
 August Vogel u. Frau Pauline geb. Richter.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens**
 zeigen hochachtungsvoll
Rudolf Blumenschein und Frau Martha geb. Riedel.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Privatisten
Herrmann Berger
 sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden unsern innigsten **Dank**. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Benedek für die tröstlichen Worte und dem Friedhof „König Albert“, Riesa, für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte.
 Merabritz, 11. 2. 1925.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Landesvereinsmama ehem. 102er Landwehr.
Werbeabend
 der Ortsgruppe Riesa und Umgegend
 Sonnabend, den 14. Februar, 8 Uhr abends im Restaurant **Dawybad** am Riesenplatz.
 Der Vorstand. Dämmig.

Halten Sie sich dazu!
 wenn Sie die Vorteile meines **Inventur-Ausverkaufs**
 noch benutzen wollen. In allen Abteilungen noch zurückgelassene Restposten zu spottbilligen Preisen!
Riesaer Schuhwarenhaus
 Inh.: J. Kleinbaum. — Hauptstr. 60.

Achtung! Klavierkäufer!
 Im Klavierhandel werden jetzt verschwendlich Instrumente mit den denkbar möglichsten Lockmitteln angeboten. Diese Angebote stammen fast ausschließlich von Firmen, die sich erst in der letzten Zeit mit dem Klavierverkauf befasst haben. Die minderwertigen Instrumente sind meist aus „Pianofabriken“, die den Namen „Fabrik“ anrecht verdienen, die in der letzten Zeit entstanden sind und die wegen der mangelhaften Qualität keinen Absatz haben. Im Interesse der Käufer sollten wir vor solchen Klavieren und gehen zu bedenken, dass gerade der Klavierverkauf eine Vertrauenssache ist. Der Laie kann nie feststellen, mit welchen Nachteilen und Fehlern das Piano befallen ist. Die Erfahrung hat in allen diesen Fällen bestätigt, dass man wohl **billig, aber schlecht** gekauft hat. Wir geben zu bedenken, dass gerade jene „Firmen“ gewiss nichts verzeichnen, das es aber andererseits auch unmöglich ist ein halbwegs anständiges Piano unter dem normalen Preis zu liefern. Ein Klavier kauft man im Leben nur einmal, und man muß erwägen, ob man an diesem Klavier **dauernde Freude oder ständigen Ärger** haben will. Wirkliche Freude bereitet nur das gute Piano. Bei sich der Käufer vor Schaden bewahren, dann halte man sich nicht an die billigen Angebote und lauteften Schreier, sondern wende sich an die ordnungsgemäßen Klavierfirmen, wo jeder Käufer **gut, preiswert und reell** bedient wird.
 Verband Deutscher Klavierhändler i. V.
Fa. V. Zenner, Riesa a. G.
 Hauptstraße 73. (Wital. d. Verb.)

Mein Zweiggeschäft befindet sich **jetzt Wilhelmstraße 2**
 (gegenüber der Creditanstalt) nicht mehr Wettlinersstraße 31.
 Zum Färben und Reinigen von Kleidungsstücken etc., Waschen und Spannen von Gardinen halte ich mich bestens empfohlen.
Wilhelm Jäger
 Riesaer chemische Reinigungsanstalt und Färberei
 Hauptgeschäft Parkstraße 8 Riesa Zweiggeschäft Wilhelmstr. 2
 Fernsprecher 224.

Gestern abend 11 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter und Großmutter, Schwester und Tante
Frau Emma Gröttsch geb. Böhm.
 Teilnehmenden Freunden dies zur Kenntnis.
 Röderau, Grundstr. 19,
 11. Februar 1925.
Bernhard Gröttsch nebst Angehörigen.
 Die Beerdigung findet Sonnabend mittag 1 Uhr statt.

Gestern abend 11 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der
Wirtschaftsbesitzer Karl Moritz Jobst
 im Alter von 63 Jahren. In tiefer Trauer
Ida verw. Jobst nebst Angehörigen.
 Glaubitz, am 11. Februar 1925.
 Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, den 14. Februar, nachm. 3 Uhr.

Nerven-
 trösten „Davit“ füllt 24 J. ausgereichneter Mittel bei Schlaflosigkeit, zur Herz- u. Nervenstärkung. Ver. Fl. Mk. 1.50. — Zu haben Anker-Abtheilung i. Gröbna Med.-Drogerie i. Riesa.

Möbel
 neu und gebraucht stets billig zu verkaufen.
Oskar Messer
 Riesa, Brückgasse 4.

Waschmaschinen
Wäschemangeln
 empfiehlt
A. Kuntzsch
 Hauptstraße 60.

Rundfunk-Anlagen
 mit Telefonen, und allen anderen Apparaten mit Zimmer- und Dachantennen führen aus und halten Lager in allen Zubehör- u. Einzelteilen wie Kopfhörer, Hörer, Batterien, Kondensatoren u. dal.
Elektrotechnische Werkstätten M. Arnold
 Goethestraße 65.

Bei jetzigem Wetter
 pflanzt man mit sicherem Erfolge Obstbäume, Beerenobst hoch u. niedrig. — Große Bestände.
 Der Qualität entsprechend sehr niedrige Preise.
P. Pinkert, Baumschulen Pausitz b. Riesa
 Telefon 729.

Damen-Hüte
 neuester Formen kaufen Sie am vortheilhaftesten bei **Plügg & Kaiser**
 21 Wettinerstr. 21 — Hotgebäude —
Kein Laden.
Umarbeitungen
 in tadelloser Ausführung.



„Ossag“ Auto-Oel
 Original-Preise, in Originalflaschen und ausgewogen
F. W. Thomas & Sohn, Riesa
 Hauptstr. 69, Fernspr. 212.

Noas's Likör-Essenzen
 einmal probiert, immer gekauft. Preis Flasche 1 M.
 Hauptdepot:
Ankerdrogerie
 Friedrich Böttner
 Bahnhofstr. 16. Tel. 136.

Blutreinigend einwirkend
fr. grüne Seringe
frische Seefische
Car! Jäger, Gröbna.
 Frische Seefische frische grüne Seringe lebende Karpien lebende Schleie.
Clemens Bürger.

Billig und wirklich gut.

Gasthof Jagewitz.
 Sonntag, d. 15. Februar
 großes
Preis-Skaten.

Prima 90 cm 1 60
 Kleiderstoffe 1 20
 Zur Konfirmation usw. in schwarz und farbig:
 85 cm Satintuche 2 20
 u. Cheviots 2 00
 85 cm Woll-Kleidercrepe 2 50, Trillenfutter 1 20
va. Bobeline, Garbarbine
 Colonne in hübscher Auswahl u. in div. Preislagen 2 00 m 4fach va. 9 22
Maschinenwira
 Damen-Normaltullen mit lang. Arm 2 50 nm.
Damen-Waich 2 80 unterwärts, gestreift
 Stoff-Riemen, blau, für 8-11 Jahre 3 65 nm.
Bestreite Herren- Stoff- Socken, sehr feil 6 25 nm.
12 Herren-Gummis 1 00
 Träger mit Leder 1 00
Brette moderne 1 00
Herren-Sportmähen 1 00
 Selbstbinder gestrickt 0 55
 Selbstbinder brt. 1 40 nm.
 Herren-, Damen-, Konfirmanten- und Kinder-Ausgabe großer Auswahl u. d. a. m.

Gasthof Gosa.
 Sonnabend, d. 14. u. Sonntag, d. 15. Febr.
 großes
Bodbiereischant.
 Sonnab. Schweinfleischen
 Dazu ladet ein **H. Riedler u. Frau.**

Fährhaus Boberfen
 Sonnabend
 Sonntag und Montag
 großes
Bodbiereischant.
 Morgen
Schlachtfest.
 Ernst Jähne
 Neuweida.

Für die zu unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke
 danken wir hierdurch herzlichst
 O. Bürger und Frau, Poppitz, 6. Febr. 1925.

Martin Schniebs
 Glaubitz.

Deutscher Reichstag.

10. Februar 1925.

Gegen die Verleumdungen des „Berliner Tageblattes“.

Vom Regierungssitz: Reichsarbeitsminister Dr. Brauns. Präsident Voegelé eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhält das Wort zu einer Erklärung Abg. Dr. Becker-Dellens (D.V.), der sich gegen die Anträge des Berliner Tageblattes im Zusammenhang mit Krediten wendet...

Der Redner weist die Behauptung zurück, daß er (Becker) mit der Schwereindustrie verknüpft und verschwägert sei, und bezeichnet diese Behauptungen als gemeine und ehrschmeichele Verleumdungen. Er sei nur einmal im Vorstand der Rheinischen Stahlwerke gewesen...

Der Redner schließt, daß er das Urteil über diese Dinge dem Hause und der Öffentlichkeit überlasse. Eine anfängliche Besse werde sich gewiß nicht dazu ergeben, dem Auslande Kampfmateriale zu liefern...

Präsident Voegelé erwidert, daß eine solche Erklärung zunächst dem Präsidenten eingereicht werden müsse. Es schließt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte hieran an, in der Abg. Koch-Weser (D.V.) Klärung der Frage fordert...

Die erregte Geschäftsordnungsdebatte endet schließlich damit, daß Präsident Voegelé feststellt, daß das Haus beschließen könne, in eine Besprechung dieser Erklärung einzutreten...

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Eine Reihe von Anträgen auf Einstellung von Strafverfahren gegen einzelne Abgeordnete werden entsprechend den Ausdrücken beschließen angenommen. Endgültig verabschiedet wird ein Gesetzentwurf über die Fortbewahrung der Weisbegünstigung an die tschechoslowakische Republik...

Tarifverträge und Lohnwesen.

Abg. Frau Behm (D.V.) fordert baldige Vorlegung des Heimarbeiterschutzgesetzes. Auch zum Schutze der Heimarbeiter seien Schiedsgerichte notwendig.

Abg. Frau Zander (Soz.) wünscht, daß bei den Handelsvertragsverhandlungen auch Arbeitnehmervertreter zugezogen würden. Das würde wesentlich zur Verständigung beitragen.

Ministerialdirektor Siquar erklärt, die Tätigkeit des Schlichters habe sich durchaus bewährt. Eine Statistik darüber werde herausgegeben werden. Die Tarife der Angestellten wären nie zustande gekommen, wenn nicht das Arbeitsministerium mit einer gewissen Energie eingegriffen hätte...

Wohnungs- und Siedlungswesen.

Abg. Silberstein (Soz.) betont, daß auch hier Bestrebungen im Gange seien, die alten Zustände der ungebundenen Wohnungswirtschaft wieder einzuführen. Die Lösung der Wohnungsfrage sei nur mit öffentlicher Hilfe möglich. Von den Ländern werde der Wohnungsbau geradezu sabotiert...

Abg. Winnefeld (D.V.) erklärt, die Wohnungsfrage dürfe nicht nach politischen Motiven behandelt werden. Der Redner fordert Abbau der Wohnungszwangswirtschaft, des Reichsmietengesetzes und Schaffung eines Übergangsgesetzes...

Abg. Eichhorn (Komm.) stellt fest, daß die Not der Mieter tausendmal größer sei als die der Hausbesitzer. Der Abbau der Wohnungszwangswirtschaft würde den schlimmsten Wohnungswucher zur Folge haben.

Abg. Bartisch (Dem.) hofft, daß noch eine Vertikaldüngung zwischen Hausbesitzern und Mietern möglich ist. Eine Verringerung in der Wohnungszwangswirtschaft müsse auf jeden Fall erfolgen. Selbstverständlich könne die ganze Zwangswirtschaft heute noch nicht fallen...

Abg. Mönneburg (Dem.) betont, daß Voraussetzung für Vereinfachung der Zwangswirtschaft eine umfassende Hausbauaktivität sei. Der Redner fordert, daß dem Hausbauwucherer entschieden entgegengetreten werde...

Abg. Dr. Steiniger (D.V.) wünscht planmäßigen Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und größere Einseitigkeit bei der Verwendung der Haussteuer. Der Redner tritt insbesondere für Abbau der Wohnungsnot in Ober-Sachsen ein.

Abg. Feder (Nat.-Soz.) weist auf die großen volkswirtschaftlichen Vorteile hin, die sich aus einer Vereinfachung des Baumarktes ergeben.

Abg. Briffen (Wirtsch.-Verbind.) erklärt, mit einem Sprung könne man nicht zur freien Wirtschaft übergehen, aber der Anfang müsse gemacht werden. Vieles andere werde sich dann von selbst finden.

Ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums betont, daß die Regierung bestrebt sei, auf eine Einseitigkeit der Mietpreise in den Ländern hinzuwirken.

Nach 6 1/2 Uhr wird die weitere Beratung auf Mittwoch 2 Uhr vertagt.

Die Entscheidung in Preußen.

Der frühere Reichskanzler Dr. Marx ist nach einem intensiven Abstimmungssturm zum preussischen Ministerpräsidenten gewählt worden. Damit ist die preussische Regierungssituation vorläufig gelöst.

Der Ausschuss der preussischen Ministerpräsidentenwahl ist von großer politischer Bedeutung. Denn nunmehr ist eine schwere Gefahr für die Regierung Luther im Reich beseitigt.

Die deutsch-nationale Presse erklärt, die Wahl des Herrn Dr. Marx bedeute die Fortsetzung des Kampfes in Preußen. Wenn nicht ganz überraschende Wendungen eintreten, dann sei von dem neuen Plan des Zentrums nicht eine Spur zu erwarten.

Die deutsch-nationale Presse erklärt, die Wahl des Herrn Dr. Marx bedeute die Fortsetzung des Kampfes in Preußen. Wenn nicht ganz überraschende Wendungen eintreten, dann sei von dem neuen Plan des Zentrums nicht eine Spur zu erwarten.

Die deutsch-nationale Presse erklärt, die Wahl des Herrn Dr. Marx bedeute die Fortsetzung des Kampfes in Preußen. Wenn nicht ganz überraschende Wendungen eintreten, dann sei von dem neuen Plan des Zentrums nicht eine Spur zu erwarten.

Das neue preussische Ministerium.

Berlin, 11. Februar. Das neue preussische Ministerium Marx wird sich voraussichtlich folgendermaßen zusammensetzen: Ministerpräsident: Marx (Zentrum); Justiz: Am Johndhoff (Zentrum); Wohlfahrt: Gierstleier (Zentrum); Landwirtschaft: Entweder Dr. Wendorf (Demokrat) oder von Paben (Zentrum); Kultus: Staatssekretär Becker (Rechtsdemokrat); Finanzen: Götter-Alshoff; Handel: Prof. Dr. Schreiber-Halle (Demokrat); Inneres: Severing (Radikaldemokrat).

Die Steuerpläne der Reichsregierung.

Berlin. Im Reichstagsausschuss für Steuerfragen gab Staatssekretär Dr. Popitz einen ausführlichen Bericht über die bevorstehende Steuerreform.

Der Ausschuss hat sich für eine Reform der Einkommensteuer ausgesprochen. Ein neues Körperschaftsteuergesetz, ein Gesetz über Vermögens- und Erbschaftsteuer, ein Reichsbewertungsgesetz, ein Gesetz über Verkehrssteuern und ein Gesetz über gegenseitige Besteuerungsrechte von Reich, Ländern und Gemeinden.

Die Finanzminister würden wieder in ihrer vollen Zusammenfassung entscheiden. Weiter werde in dem Gesetz vorgesehene, daß die Vorauszahlungen zur Einkommensteuer nicht mehr monatlich zu leisten sind, sondern vierteljährlich.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Finanzminister würden wieder in ihrer vollen Zusammenfassung entscheiden. Weiter werde in dem Gesetz vorgesehene, daß die Vorauszahlungen zur Einkommensteuer nicht mehr monatlich zu leisten sind, sondern vierteljährlich.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

Die Erhöhung der Verbrauchssteuern würde sich lediglich auf den vermeidbaren Verbrauch, also auf gewisse einkunftsbezogene Steuern beziehen. Eine Erhebung der Verbrauchsteuer erscheint nicht angeht und zwar schon deshalb, weil eine Summe von 150 Millionen in Frage steht.

